



# NEWSLETTER



KAS AUSLANDSBÜRO ISRAEL

## Abschied in Dankbarkeit und Hoffnung

AUSGABE 1  
JULI 2014

### Inhalt

- Seite 1  
*Grüßwort*
- Seite 2  
*Berichte und Lesenswertes*
- Seite 2  
*Veranstaltungen*
- Seite 4  
*Ankündigungen*

### GRÜßWORT

Liebe Leserin, lieber Leser!

Am 31. Juli kehren meine Frau und ich nach Deutschland zurück. Diese Entscheidung fiel bereits vor einem Jahr. Sie hat ausschließlich familiäre Gründe: Wir möchten in der Nähe unserer Enkel leben. Hier in Israel, einem der kinderfreundlichsten Länder dieser Erde, versteht das jeder.

Oft ist es der letzte Eindruck, der die Sicht auf einen vergangenen Lebens- und Berufsabschnitt prägt. Ich habe mir vorgenommen, mich davon so wenig wie möglich beeinflussen zu lassen. Dabei will ich nicht verschweigen, dass mich die Ausbrüche von Bitterkeit, Verachtung und Hass, die ich in den letzten Wochen mit eigenen Augen und Ohren auf beiden Seiten erleben musste, tief erschüttert haben.

Dennoch glaube ich unbeirrt daran, dass Israelis und Palästinenser in ihrer großen Mehrheit grundanständige Menschen sind, die es ablehnen, solchen Stimmungen nachzugeben. In dieser Hinsicht haben mich Äußerungen der Familie von Naftali Fraenkel, eines der drei am 12. Juni entführten und dann ermordeten israelischen Jugendlichen, am meisten beeindruckt. Als bekannt wurde, dass am 2. Juli – offenbar aus Rache – der palästinensische Jugendliche Mohammed Abu Khdeir entführt und ermordet worden war, erklärte sie öffentlich: „Es gibt keinen Unterschied zwischen (jüdischem)

und (palästinensischem) Blut. Mord ist Mord.“<sup>1</sup>

Und Rachelle Fraenkel, die Mutter von Naftali, kondolierte der Familie von Muhammed mit den Worten: „Nur die Mörder unserer Söhne ... – und nicht unschuldige Menschen – sind zu bestrafen. Das ist eine Sache von Armee, Polizei und Justiz – und nicht von Bürgerwehren. Keine Mutter und kein Vater sollen je das durchmachen müssen, was wir durchmachen, und wir teilen den Schmerz von Mohammeds Eltern.“<sup>2</sup>

In den drei Jahren seit meiner Ankunft in Israel am 1. Juni 2011 habe ich viel Gutes erlebt. Es sind vor allem die vielen Begegnungen mit wunderbaren Menschen – auf israelischer wie auf palästinensischer und jordanischer Seite –, die ich dankbar in Erinnerung behalten werde. Natürlich bleibt das Gefühl von Ohnmacht und Trauer angesichts eines Konflikts, der in diesen Tagen wieder einmal völlig unlösbar erscheint.

Ich setze meine Hoffnung darauf, dass beide Seiten erkennen: Wir können auf Dauer nur überleben, wenn wir unseren Konflikt

<sup>1</sup> Amid calls for revenge, Rachelle Fraenkel is a light in this dark place. Haaretz vom 6. Juli 2014 (<http://www.haaretz.com/news/features/.premium-1.603241#!>).

<sup>2</sup> Bereaved mother offers condolences to slain Arab teen's family. The Times of Israel vom 7. Juli 2014 (<http://www.timesofisrael.com/rachelle-fraenkel-offers-condolences-to-abu-khdeirs-family/#!>).

NEWSLETTER

KAS ISRAEL

AUSGABE 1 | JULI 2014

[www.kas.de/israel](http://www.kas.de/israel)

beilegen. Die ganze Region befindet sich im Ausnahmezustand, vielleicht sogar am Beginn eines Dreißigjährigen Krieges, in dem Muslime einander zu Tausenden umbringen und ganze Landstriche von Christen „gesäubert“ werden. Israelis und Palästinenser haben ein vitales Interesse an stabilen Verhältnissen, und dazu können sie selbst – zusammen mit ihren jordanischen und ägyptischen Nachbarn – wesentlich beitragen.

Zum Schluss noch ein Wort herzlichen Dankes an das großartige Team der KAS Israel, mit dem ich drei Jahre lang durch dick und dünn gehen durfte! (A propos „dick“: Die hiesige Küche hat bei mir gewichtige Folgen gezeitigt, mit denen ich daheim zu kämpfen haben werde.)

Ich wünsche Israel und allen Menschen in der Region, dass sie die Hoffnung auf Frieden nicht aufgeben und dass die politisch Verantwortlichen jede sich bietende Gelegenheit nutzen, diesem Ziel näher zu kommen.

Meinem Nachfolger Dr. Michael Borchard, einem langjährigen Freund und Kollegen, und seiner Familie wünsche ich Glück und Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Michael Mertes  
Leiter der KAS Israel 2011-2014

\*\*\*

**BERICHTE UND LESENSWERTES:**

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 veröffentlichte die KAS Berichte und Artikel zu zahlreichen Themenkomplexen. Hier finden Sie eine Auswahl der Online-Publikationen aus dem ersten Halbjahr:

**Kollektiver Selbstmord als letzter**

**Trumpf der Hamas?** Michael Mertes analysiert in einem [Bericht](#) vom 12. Juli die Motive der Hamas in der jüngsten Runde der gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Israel und dem Gazastreifen.

**Trauer und Zorn:** In einem [Länderbericht](#) fassten Michael Mertes und Evelyn Gaiser die israelischen Reaktionen auf den Tod der drei im Juni entführten Jugendlichen zusammen.

**Weshalb Israel die Zwei-Staaten-**

**Lösung braucht:** Dr. Ron Pundak (1955-2014) analysierte im vergangenen Jahr für die KAS Israel, weshalb die Zwei-Staaten-Lösung den fundamentalen Interessen Israels dient. Die Publikation [„Zwanzig Jahre nach Oslo: Taktik und Strategie in Richtung Neu-Zionismus“](#) ist nun auch in deutscher Sprache erschienen.

**Wehrpflicht für Ultrareligiöse:** Die Diskussionen um ein neues Gesetz zur Wehrreform, das auch die strengreligiöse Bevölkerung zum Wehrdienst verpflichtet, polarisierte die israelische Gesellschaft im ersten Quartal des Jahres 2014. Ein [Länderbericht der KAS Israel](#) verschafft einen Überblick über die Debatte.

**Ergebnisse des christlich-jüdischen**

**Dialogs:** Um die Resultate und Fortschritte des christlich-jüdischen Dialogs einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, veröffentlichte die KAS Israel gemeinsam mit dem American Jewish Committee (AJC) alle [Gemeinsamen Erklärungen der Repräsentanten des Heiligen Stuhls und des israelischen Oberrabbinats](#) im Jahrzehnt 2003-2013.

NEWSLETTER

KAS ISRAEL

AUSGABE 1 | JULI 2014

[www.kas.de/israel](http://www.kas.de/israel)

**Papst Franziskus besucht Israel:** Der Besuch von [Papst Franziskus im Heiligen Land](#) wurde weltweit mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Die dicht getakteten anderthalb Tage verlangten dem Oberhaupt der katholischen Kirche zahlreiche Balanceakte auf politischer, historischer und theologischer Ebene ab. Michael Mertes und Hildgard Mohr beschreiben in einem Länderbericht der KAS Israel wie Franziskus es verstand, in jeder Situation den richtigen Ton zu treffen und seine Botschaften mit schlichten, aber zu Herzen gehenden Symbolhandlungen zu versinnbildlichen.

**Internationalisierung und Modernisierung der israelischen Hochschulen:** Gemeinsam mit dem Studienzentrum für europäische Politik und Gesellschaft an der Ben-Gurion-Universität des Negev (CSEPS) hat die KAS Israel im Jahr 2012 das Bologna Training Center (BTC) gegründet, dessen Ziel es ist, die Anpassung israelischer Hochschuleinrichtungen an den Bologna-Prozess zu unterstützen. [Hier finden Sie den Jahresbericht 2013](#) des BTC.

**Nahost-Friedensgespräche gelangen zu vorläufigem Ende:** Angesichts des Scheiterns der israelisch-palästinensischen Friedensgespräche [analysierten Evelyn Gaiser und Stefanie Friese](#) in einem Länderbericht den Verlauf der Gespräche, untersuchten die Ursachen des Scheiterns und gaben einen Ausblick auf mögliche weitere Entwicklungen in den israelisch-palästinensischen Beziehungen.

**VERANSTALTUNGEN**

Das erste Halbjahr des Jahres 2014 begann sehr lebhaft. Neben zahlreichen Konferenzen, Workshops und Seminaren begrüßte die KAS Israel mehrere politische Delegationen aus Deutschland und hielt zahlreiche Briefings für deutsche Besucher.

**Die Rolle der jungen Generation für die Zukunft der deutsch-israelischen Beziehungen:** Im Januar [besuchten 25 Nachwuchspolitiker der JU Nordrhein-Westfalen Israel](#), um mit israelischen Politikern, Hochschulvertretern und Vertretern von Nichtregierungsorganisationen die Zukunft der deutsch-israelischen Beziehungen zu erörtern.

**Staatsfreie Räume und Terrorismus:** Eine [dreitägige Veranstaltung](#) der KAS Israel und des International Institute for Counter-Terrorism (ICT) thematisierte die sicherheitspolitischen Herausforderungen für Israel in einer Region, in der das staatliche Gewaltmonopol nur noch bedingt durchgesetzt werden kann und wo zentralstaatliche Autoritäten mit bewaffneten, nichtstaatlichen Akteuren konkurrieren.

**KAS-Stipendiaten in Israel:** Vor dem Hintergrund des bevorstehenden 50-jährigen Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel [besuchte eine Gruppe von KAS-Stipendiaten Israel](#), um in einen intensiven Dialog mit israelischen Akademikern sowie Entscheidungsträgern aus Politik und Zivilgesellschaft zu treten.

**Zwei Völker, Zwei Staaten:** Unter diesem Motto [diskutierten israelische und palästinensische Vertreter](#) im April über Grundsatzfragen der Friedensgespräche und über die regionalen Auswirkungen der Gründung eines Palästinenserstaates.

**Thinking Politics – Shaping the Future:** Wie kann eine gerechtere Lastenverteilung innerhalb der israelischen Gesellschaft erreicht werden? Welche Herausforderungen sind in den EU-Israel-Beziehungen zu meistern? Wie funktioniert ein politischer Think-tank? Diesen Fragen widmete die KAS [ein Seminar zur politischen Nachwuchsförderung](#) für Mitglieder des Manof-Forums.

**Energie im östlichen Mittelmeerraum:** Auf einer Veranstaltung der KAS Israel mit dem Harry S. Truman Research Institute an

**NEWSLETTER**

**KAS ISRAEL**

AUSGABE 1 | JULI 2014

[www.kas.de/israel](http://www.kas.de/israel)

der Hebräischen Universität [untersuchten israelische, türkische und europäische Vertreter](#) gemeinsam, wie sich die vor Kurzem im östlichen Mittelmeer entdeckten Energievorkommen wirtschaftlich und politisch auswirken könnten. Schon heute gelten diese Entdeckungen als mögliche Ursache großer Veränderungen im globalen Wettbewerb um Energie und in der geopolitischen Balance des Nahen und Mittleren Ostens.

**Welche Zukunft hat jüdisches Leben in Europa?**

Die europäischen Debatten über die Beschneidung und das Schächten wird von europäischen Juden teils als direkte Bedrohung ihrer Lebensweise durch eine verständnislose, wenn nicht negativ eingestellte Mehrheit wahrgenommen. Im Rahmen der Veranstaltungsserie „[Der jüdische Beitrag zum europäischen Integrationsprojekt](#)“ stand die Frage nach der Zukunft jüdischen Lebens in Europa im Mittelpunkt.

**Unheiliger Streit über heilige Stätten:**

In den Wochen vor dem Papstbesuch wurden Debatten über die Nutzung heiliger Stätten, die für mehrere Konfessionen oder Religionen von Bedeutung sind, zunehmend konfrontativ ausgetragen. Aus diesem Anlass veranstaltete die KAS Israel gemeinsam mit der NGO Search for Common Ground ein [Symposium zum Schutz heiliger Stätten in Jerusalem](#).

**Passive Beobachter oder aktive Teilnehmer?**

Alle zwei Jahre findet in Jerusalem das renommierte „International Writers Festival“ statt. In diesem Jahr beteiligte sich die KAS Israel durch ein [hochkarätig besetztes Panel](#), auf dem internationale Schriftsteller die Rolle und Verantwortung von Schriftstellern in einer Zeit politischer Umbrüche erörterten.

**Nachhaltige Stadtplanung in Haifa:**

In Israel manifestieren sich die Auswirkungen des Klimawandels vor allem durch eine Verringerung der Niederschlagsmenge und eine Zunahme extremer Wetterereignisse. Diese Veränderungen erfordern Maßnahmen zur Anpassung. Aus diesem Grund organisierten

die KAS Israel und die Society for the Protection of Nature ein Symposium, auf dem Konzepte zur nachhaltigen Stadtentwicklung in Israels Industriemetropole Haifa vorgestellt wurden.

**Strategien und Konzepte für Peer-**

**Mediation:** Mit einem [trilateralen Workshop](#)

wurde der erste Trainingszyklus unseres EU-Projekts „[Partners for Regional Leadership](#)“ erfolgreich abgeschlossen. Israelische, jordanische und palästinensische Jugendliche erarbeiteten in diesem Rahmen gemeinsam Strategien der Streitschlichtung und sprachen über Möglichkeiten der gewaltfreien Konfliktlösung an Schulen.

**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

**KAS ISRAEL AUF FACEBOOK:**

Um über bevorstehende Veranstaltungen und aktuelle Entwicklungen informiert zu werden, besuchen Sie uns auf [Facebook](#)!

**Redaktion**

*Michael Mertes*

*Evelyn Gaiser*

**Mitarbeit**

*Susi Doring-Preston*

*Catherine Hirschwitz*

*Palina Kedem*

*Annika Khano*

*Daliah Marhöfer*

*Hildegard Mohr*

**Kontakt**

*Evelyn.Gaiser@kas.de*